

**GEMEINDE FELDE****NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Felde  
am Dienstag, 31.01. 2012,  
im Gemeindezentrum Felde**

Beginn: 20.35 Uhr  
 Ende: 00:05 Uhr  
 Sitzungsunterbrechung 23:45 – 23:50 Uhr

Anzahl der Besucher: ca. 60

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 212 bis 218 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 bis 7.

**a) Stimmberechtigt:**

- |     |                     |                        |
|-----|---------------------|------------------------|
| 1)  | Bürgermeister       | Bernd-Uwe Kracht       |
| 2)  | Gemeindevertreter   | Volkert Matzat         |
| 3)  | Gemeindevertreterin | Sandra Liedtke         |
| 4)  | Gemeindevertreter   | Peter Thun             |
| 5)  | Gemeindevertreter   | Ulrich Hauschildt      |
| 6)  | Gemeindevertreter   | Rolf Brandenburger     |
| 7)  | Gemeindevertreter   | Horst Barz             |
| 8)  | Gemeindevertreter   | Matthias Bindernagel   |
| 9)  | Gemeindevertreter   | Michael Vogt           |
| 10) | Gemeindevertreter   | Dr. Michael Mocha      |
| 11) | Gemeindevertreterin | Angelika Brandenburger |
| 12) | Gemeindevertreterin | Christina Kozian       |
| 13) | Gemeindevertreterin | Alice Lubinus-Engel    |
| 14) | Gemeindevertreterin | Petra Paulsen          |
| 15) | Gemeindevertreterin | Natascha Otten-Schmahl |
| 16) | Gemeindevertreter   | Andreas Fleck          |
| 17) | Gemeindevertreter   | Dr. Walter Vollnberg   |

**b) Nicht stimmberechtigt:**

Herr Bracker            Protokollführer

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Felde waren durch Einladung vom 19.01.2012 auf Dienstag, den 31.01.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Bürgermeister Kracht eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste sowie die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung Einwendungen nicht erhoben werden.

Die Gemeindevertretung Felde ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Zunächst bittet Bürgermeister Kracht die Anwesenden, sich zum Gedenken für den kürzlich verstorbenen Christian Schütt zu erheben.

Bürgermeister Kracht beantragt, die Tagesordnung um die Punkte 5 **Vertragsangelegenheit: Gewerbemischgebiet Klein Nordsee / Verkauf einer weiteren Fläche** und 6 **Befreiung von den Festsetzungen des B 10, 1. Änderung und Erweiterung Lehmkoppel** zu erweitern.

Die Gemeindevertretung stimmt der Erweiterung zu.

STV dafür 13 (keine weitere Abfrage der Gegenstimmen und Enthaltungen)

### Geänderte Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**
2. **Mitteilungen**
  - a) **über Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 15.12.2011**
  - b) **allgemeiner Art**
3. **Einwohner/innen fragen**
4. **Genehmigung der Protokoll der Sitzung vom 15.12.2011**
5. **Vertragsangelegenheit: Gewerbemischgebiet Klein Nordsee / Verkauf einer weiteren Fläche**
6. **Befreiung von den Festsetzungen des B 10, 1. Änderung und Erweiterung Lehmkoppel**
7. **Seniorenwohnanlage:**
  - a) **Betreuungs- und Pflegekonzept**
  - b) **Auswahl des Pflegeanbieters für die Wohngemeinschaften und Grunddienstleistungen**
8. **Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Geschäftsordnung**
9. **Umbesetzung im Wegeausschuss**
10. **Verschiedenes**

## **TOP 2. Mitteilungen**

- a) **über Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.11.2011**

1. Bgm. Kracht berichtet über den nichtöffentlichen Teil der GV-Sitzung vom 15.12.2011 sowie über die heutigen Beschlüsse.

## **b) allgemeiner Art**

Bgm. Kracht berichtet über eine Informationsveranstaltung der Telekom zur Breitbandversorgung.

### **TOP 3. Einwohner/innen fragen**

Herr Dr. Frost weist darauf hin, dass die Umsetzung der Straßenreinigungssatzung in Bezug auf die Schneeräumung in einigen Bereichen zu wünschen übrig lässt. Er bittet die Gemeinde, auf die betreffenden Grundstückseigentümer einzuwirken. Bürgermeister Kracht sagte zu, das Ordnungsamt des Amtes entsprechend zu informieren und um Abhilfe zu bitten.

Herr Dr. Dommès wünscht der Gemeindevertretung eine glückliche Hand bei der Beschlussfassung an diesem Tage.

Eine Felder Bürgerin fragt nach, ob hinter dem Wohnblock am Felder Bahnhof weitere Bauvorhaben geplant seien. Bürgermeister Kracht verweist sie an die Grundstückseigentümer.

### **TOP 4. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 10.11.2011**

Gegen das Protokoll vom 15.12. 2011 werden keine Einwendungen erhoben.

Damit gilt das Protokoll als festgestellt.

### **TOP 5. Vertragsangelegenheit: Gewerbemischgebiet Klein Nordsee / Verkauf einer weiteren Fläche**

Es liegen Bewerbungen vor für die Flächen im Gewerbemischgebiet.

Ein Bewerber möchte dort einen Betrieb neu einrichten und benötigt eine Fläche von ca. 2.400 m<sup>2</sup>. Da der Bewerber dort aber auch eine Betriebsleiterwohnung einrichten möchte, wäre nach der bisherigen Beschlusslage der Preis 50,-- €/m<sup>2</sup>. Bürgermeister Kracht weist darauf hin, dass seinerzeit nicht darüber nachgedacht worden sei, ob diese Vorgabe in allen Fällen greifen muss, wenn – wie z.B. wie in diesem Fall, die gewerblich genutzte Fläche bei über 80% liegt. Unter diesen Voraussetzungen wird es einen Verkauf nicht geben können. Daher ist eine Beratung und Vorentscheidung erforderlich.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Dr. Vollnberg bestätigt Bürgermeister Kracht, dass dann künftig bei gleich gelagerten Fällen eine Einzelfallentscheidung durch die Gemeindevertretung zu erfolgen habe.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass bei einem Verkauf von ca. 2.400 m<sup>2</sup>, wie dargestellt, der Preis pro m<sup>2</sup> 35,-- € betragen soll. Der Nutzung von ca. 20% für „Wohnen“ wird zugestimmt. Der Bgm. wird ermächtigt, ggf. den Vertrag entsprechend zu schließen.

StV: dafür 17

## **TOP 6. Befreiung von den Festsetzungen des B 10, 1. Änderung und Erweiterung Lehmkoppel**

Gemeindevertreter Fleck und Gemeindevertreterin Kozián erklären sich aufgrund der Tatsache, dass das Gebäude in ihrer Nachbarschaft errichtet werden soll, für befangen. Bürgermeister Kracht erläutert, dass nach Auskunft von der Amtsverwaltung diese eine unmittelbare Nachbarschaft nicht sieht und dass daher eine Befangenheit nicht vorliegen würde. Trotzdem möchten die beiden Gemeindevertreter nicht an der Beratung und Beschlussfassung teilnehmen und verlassen den Sitzungsraum.

Die E.ON Hanse Wärme plant mit Unterstützung der Gemeinde Felde auf dem Grundstück des Bauhofs die Errichtung eines Gebäudes für ein BHKW. Die Errichtung erfordert eine Befreiung von den Festsetzungen des B-10, 1. Änderung und Erweiterung „Lehmkoppel“

Befreit werden soll von der Einhaltung der Baugrenze, darüber hinaus muss ein Stück des vorhandenen Knicks entfernt werden. Die Dachneigung soll wie beim Bauhofgebäude ausgeführt werden, vorgeschrieben sind jedoch mind. 35°, der Bauhof weist nur 25° auf.

Nach § 31 Absatz 2 BauGB kann von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes befreit werden, wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und

1. Gründe des Wohls eine der Allgemeinheit eine Befreiung erfordern oder
2. die Abweichung städtebaulich vertretbar ist oder
3. die Durchführung des Bebauungsplanes zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und wenn die Abweichung unter Würdigung der nachbarlichen Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Gründe des Wohls der Allgemeinheit liegen hier vor. Das Gebäude muss unter Berücksichtigung verschiedener technischer Gesichtspunkte dort errichtet werden, wo es möglich ist, die beiden vorhandenen Nahwärmenetze wirtschaftlich und wärmetechnisch vertretbar zusammenzuschließen. Zusätzlich soll das BHKW mit Biogas aus der Anlage Neu Nordsee versorgt werden. Auch dieser Anschluss ist am geplanten Standort vertretbar möglich. Darüber hinaus soll künftig auch der Bereich des B-Planes 24 mit versorgt werden. Unter Berücksichtigung der technischen Erfordernisse, der Eigentumsstrukturen und der sonstigen Gegebenheiten ist der Standort am Bauhof ideal. Alternative Standorte stehen auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung.

Die Gemeinde verfolgt mit dem Ausbau des Nahwärmenetzes und der Kraft-Wärmekopplung ein Ziel, das der CO-Einsparung dient und die vorhandene Energie optimal ausnutzt. Das Wohl der Allgemeinheit steht somit im Vordergrund

Die Rechtsprechung fordert bei Befreiungen immer einen atypischen Sonderfall. Eine Befreiung in diesem Falle würde an anderer Stelle im B-Plangebiet Begehrlichkeiten nach Befreiungen erzeugen können, da dieser Fall einmalig und nicht übertragbar auf andere Grundstücke ist.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Den notwendigen Befreiungen wird zugestimmt.

StV: 14 dafür, 1 Enthaltung

## **TOP 7. Seniorenwohnanlage**

### **a) Betreuungs- und Pflegekonzept**

Bürgermeister Kracht erläutert zunächst die zeitlichen Abläufe seit 2008.

In der sich anschließenden kontroversen Diskussion werden folgende Themen besprochen:

- Angebot der PflegeSH
- Angebotsvergleich der Pflegeanbieter
- Begriff der Wohngruppen in der Pflege
- Angebot des ASB, selbst zu investieren
- Umfang der Pflegeleistungen
- Planbarkeit des Bedarfes

Der der Gemeindevertretung vorliegende Beschlussvorschlag hierzu wird in abgewandelter Form zur Abstimmung gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Seniorenwohnanlage ein ganzheitliches Konzept für Wohnen, Pflege, Betreuung und Beratung zu ermöglichen.

Weiterhin soll der Investor und eine noch zu benennende Pflegegesellschaft in einem separaten Gebäude zwei Haus- oder Wohngemeinschaften bis zur Pflegestufe 3 einrichten, eine Wohngruppe für demenziell erkrankte Personen und eine weitere für hochbetagte bzw. pflegebedürftige Menschen bis zur Pflegestufe 3 sowie ein Tagespflegeangebot und eine Gemeinschaftseinrichtung.

StV: dafür 9, dagegen 8.

Anschließend wird über den Basis-Servicevertrag abgestimmt.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die noch zu benennende Pflegegesellschaft mittels Basis-Servicevertrag für die Bewohner der Seniorenwohnungen die Sicherstellung der Nothilfe vor Ort (Notruf), Zeit bis zum Eintreffen des Pflegepersonals: max. 15 Minuten, sowie weitere Betreuungsangebote zu erfüllen hat.

Die Mieter haben neben dem Mietvertrag den Basis –Servicevertrag separat abzuschließen.

StV: dafür 17

## TOP 7. Seniorenwohnanlage

### b) Auswahl des Pflegeanbieters für die Wohngemeinschaften und Grunddienstleistungen

Es ergibt sich zunächst eine kontroverse Grundsatzdiskussion, in der folgende Themen angesprochen werden:

- Definition des Begriffes Grundbetreuung und des Umfanges
- Definition der Begriffe Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften, Wohngruppen
- Für und Wider der einzelnen Pflegeanbieter (ASB, PflegeSH, Diakonie)

Gemeindevertreterin Liedtke beantragt, einen Beschluss über einen Wettbewerb zwischen den einzelnen Pflegeanbietern herbeizuführen. Der Antrag wird von Gemeindevertreter Fleck wie folgt formuliert.

Die Gemeindevertretung beschließt, den Sozialausschuss zu bitten, für die Auswahl eines sozialen Dienstleisters in der geplanten Pflegeinfrastruktur einen Anbieterwettbewerb durchzuführen. Anschließend soll der Sozialausschuss der Gemeindevertretung eine Empfehlung aussprechen.

StV: dafür 6, dagegen 9, Enthaltung 2

Sodann wird über den von Bürgermeister Kracht formulierten Beschlussvorschlag abgestimmt:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Pflege Diakonie Altholstein für die **Wohngemeinschaften die 24 Std. Grundbetreuung** sicher zu stellen hat.

Für die Bewohner der **Seniorenwohnungen** sind die Leistungen aus dem Basis-Servicevertrag zu erfüllen.

StV: dafür 9, dagegen 6, Enthaltung 2

## TOP 7. Seniorenwohnanlage

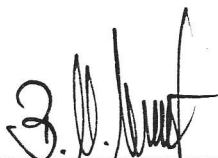
### c) Fortführung der städtebaulichen Planung (3. Änderung FNP/B 24)

Bürgermeister Kracht erläutert ausführlich die weiteren Planungsabläufe. Der Investor und die Pflegegesellschaft haben jetzt in Zusammenarbeit mit dem von der Gemeinde beauftragten Planungsbüro Plewa + Partner ein Konzept für die Umsetzung des Vorhabens zu erarbeiten. Das erarbeitete Konzept ist dann in den gemeindlichen Gremien (gemeinsame Sitzung Planungs- und Sozialausschuss) fortzuführen.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Kreissiedlungsgesellschaft Rendsburg mbH in Abstimmung mit der Gemeinde und mit der Pflegediakonie Altholstein ein Konzept für die baulich-räumliche Umsetzung des Vorhabens auf der Fläche „Hauskoppel“ erarbeitet, auf dessen Grundlage dann das Bauleitplanverfahren fortzuführen ist.

StV: dafür 9, dagegen 7, Enthaltung 1

Herr Bgm Kracht schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 00:05Uhr.



-----  
Bürgermeister



-----  
Protokollführer